

**Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung  
des Hauptausschusses  
am Montag, dem 17.03.2014, 18:30 Uhr,  
im Schlosssaal des Schlosses in Bad Bramstedt**

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

Anzahl der Besucherinnen/  
Besucher: 12 Besucher

Anwesend: Herr Behm  
Herr Helmcke  
Herr Maczeyzik als Vertreter für Frau  
Mißfeldt  
Herr Müller als Vorsitzender  
Herr Dr. Spies  
Herr Strübing  
Herr Weiß  
Herr Bürgermeister Kütbach

ferner anwesend: Frau Helmcke, Seniorenbeirat  
Stadtverordnete  
Frau Albrecht (ab 18.50 Uhr), Herr  
Bredfeldt, Herr Clausen, Herr Kutz, Frau  
Meins, Frau von Moers, Herr Wrage (ab  
19.00 Uhr)  
Frau Albert, Herr Park

entschuldigt fehlt:

für die Verwaltung bzw. das Protokoll: Frau Rettmann,

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet Herr Müller vom Tod des langjährigen Stadtverordneten Herrn Colell und führt zu dessen Verdiensten aus. Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute.

Danach eröffnet Herr Müller die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die fristgerechte Zusendung der Einladung fest. Er erklärt, dass die Beratungen zum Tagesordnungspunkt 3 nichtöffentlich erfolgen. Einwände gegen die Tagesordnung sowie das Protokoll der letzten Sitzung werden nicht erhoben. Herr Helmcke beantragt die Einfügung eines Punktes b) beim Tagesordnungspunkt 2, um über die Situation der rumänischen Mitarbeiter des geschlossenen Schlachthofes zu sprechen. Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Erweiterung zu.

## Tagesordnung

| Nr. | Bezeichnung  |
|-----|--|
| 1.  | Einwohnerfragestunde   |
| 2.  | Beschlussempfehlung zu Zielen und Grundsätzen gem. § 45b Abs. 1 GO<br>Hier: Positionspapier der Stadt zum Bestand des VION-Rinderschlachthofes |
| 3.  | Grundstücksangelegenheiten<br>(voraussichtlich nicht öffentlich)   |
| 4.  | Künftige Förderung der Angebote des DRK Ortsvereins Bad Bramstedt  |
| 5.  | Verschiedenes  |

### I. öffentlicher Teil

#### 01. Einwohnerfragestunde

keine Wortmeldungen

#### 02. Beschlussempfehlung zu Zielen und Grundsätzen gem. § 45b Abs. 1 GO hier:

- a) Positionspapier der Stadt Bad Bramstedt zum Bestand des VION-Rinderschlachthofes
- b) Hilfsangebote für rumänische VION Mitarbeiter

a) Herr Kütbach erläutert seine Vorlage und den derzeitigen Sachstand. Auch wenn keine Zuständigkeit der Stadt gegeben ist, sollte diese eine offizielle Position beziehen.

Von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde zur Sitzung ein Änderungsantrag zum Positionspapier eingebracht. Dieser liegt allen Mitgliedern als Tischvorlage vor. Herr Bredfeldt erläutert den Antrag.

Insgesamt äußert sich der Ausschuss positiv zu den durch den Antrag eingebrachten Änderungen.

Herr Clausen regt an, im dritten Absatz das Wort „nachdrücklich“ im Positionspapier zu belassen. Auch sollte in diesem Absatz der vorletzte Satz verbleiben.

Herr Müller lässt über das Positionspapier in 3 Schritten abstimmen.

Zunächst wird darüber abgestimmt, ob die durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vorgeschlagenen Änderungen übernommen werden, danach über die Vorschläge von Herrn Clausen. Abschließend wird über das gesamte Positionspapier beschlossen.

Der Hauptausschuss beschließt:

*Die durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingebrachten Änderungen werden in das Positionspapier übernommen.*

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

*Im dritten Absatz verbleibt das Wort „nachdrücklich“ sowie der vorletzte Satz.*

**Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen, 1 Enthaltung**

*Der Hauptausschuss beschließt das geänderte Positionspapier.*

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Das Positionspapier ist dem Protokoll beigefügt.

b) Herr Helmcke bezieht sich auf den Bericht in der Segeberger Zeitung zur Unterbringung der rumänischen Mitarbeiter des Schlachthofes. Auch ist ihm aufgefallen, dass in Bad Bramstedt gebettelt wird. Er regt eine Prüfung durch die Verwaltung an, wie Hilfe geleistet werden kann.

Herr Kütbach erklärt, dass es keine Erkenntnisse gibt, dass es sich bei den bettelnden Personen um Rumänen handelt. Er schlägt die Einrichtung eines Runden Tisches vor. Teilnehmer sollten u.a. auch die ortansässigen Hilfsorganisationen wie die Tafel und Tischlein deck Dich sein.

Frau Albrecht äußert ihr Entsetzen über die Wohnverhältnisse. Sie sieht die Notwendigkeit, dass der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten sich mit dem Thema befasst.

## **II nichtöffentlicher Teil**

Nur für den internen Gebrauch.

## **III. öffentlicher Teil**

### 04. Künftige Förderung der Angebote des DRK Ortsvereins Bad Bramstedt

Herr Kütbach verliest den geänderten Beschlussvorschlag:

*Der Hauptausschuss ändert die Beschlussfassung des Sozialausschusses vom 28. Januar 2014 dahingehend ab, dass das DRK Bad Bramstedt den beschlossenen Zuschuss auch für die Miete eines anderen Objektes verwenden darf und dass der Zuschuss statt 6.500 € nunmehr bis zu 9.600 €/Jahr beträgt (ab Beginn Mietverhältnis). Eine Einbeziehung des Sozialverbandes soll ermöglicht werden.*

**Abstimmungsergebnis: 2 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen**

### 05. Verschiedenes

Herr Kütbach verweist auf den Bericht des Landesrechnungshofs zur Verwaltungsstrukturreform.

Herr Müller schließt die Sitzung und dankt für die Sitzungsteilnahme.

Gesehen:

(Burkhard Müller)  
Vorsitzender/1. stellv. Bürgermeister

(Marion Rettmann)  
Protokollführerin

Zu Punkt 2 der Tagesordnung

**Beschlussvorlage**

zur Sitzung des Hauptausschusses am 17.03.2014

**Beschlussempfehlung zu Zielen und Grundsätzen gem. § 45b Abs. 1 GO  
hier: Positionspapier der Stadt zum Bestand des VION-Rinderschlachthofes**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die nachstehenden Positionen zu beschließen:

Die Stadt hat die seit dem 25.02.2014 über den Schleswig-Holsteinischen Landtag, das Ministerium für Energiewende, Umwelt, Landwirtschaft und ländliche Räume sowie den Kreis Segeberg zum Rinderschlachthof in Bad Bramstedt bekannt gewordenen Erkenntnisse mit Befremden zur Kenntnis genommen. Unbeschadet ihrer eigenen Zuständigkeiten bekennt sie sich zu den Werten und Standards der deutschen und europäischen Tierschutz- und Hygienegesetzgebung. Sie erwartet, dass insbesondere verwaltungs-, arbeits- und strafrechtliche Vorgaben lückenlos und nachhaltig beachtet und angewandt werden.

Die Stadt Bad Bramstedt erwartet ferner, dass in einem rechtstaatlichen und gründlichen Verfahren alle bekanntgewordenen Vorwürfe aufgeklärt und im Rahmen der Gesetze geahndet werden. Einen "Generalverdacht" gegen alle Mitarbeiter/innen des Betriebes und deren pauschale Ausgrenzung als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wird abgelehnt.

Seit historischer Zeit ist Bad Bramstedt aufgrund der zentralen Lage in Schleswig-Holstein ein wichtiger Standort für den Handel und die gewerbliche Verarbeitung von Rindern. Der Schlachthof hat seinen festen Platz in der Gewerbestruktur der Stadt. Die unbestrittene wirtschaftliche Bedeutung für die gesamte Branche wird gerade in diesen Tagen deutlich. Die Stadt setzt sich nachdrücklich für eine Fortführung des Betriebes - nach Abstellung der bekanntgewordenen Mängel - ein. Sie begrüßt, dass die zuständigen Aufsichtsbehörden auf Kreis- und Landesebene nunmehr ihren Informationsaustausch verbessern, nachdem es in den ersten beiden Wochen nach dem Untersuchungstermin am 25.02.2014 zu Unzulänglichkeiten bzw. öffentlichen Widersprüchen gekommen war. Sämtliche Verfahren sind ohne weitere Verzögerungen zum Abschluss zu bringen.



Hans-Jürgen Kütbach  
Bürgermeister